

**Vergabeverfahren: Generalplanungsleistungen Innensanierung Oberschule in Kitzscher**

**Vergabenummer: 04/2024**

**Vergabe-ID: 23009136**

Teilnehmerfragen

<b>Frage 1</b>	hiermit Rüge ich Ihre Anforderungen an die Referenzen und fordere Sie auf, die von Ihnen gestellten Anforderungen nach § 75 Abs. 4 der Vergabeverordnung- VgV nochmals zu überprüfen. Diese stehen in keinem Verhältnis zu den Auftragsgegenstand. Durch die geforderte Anzahl und die enge Zeitvorgabe werden kleiner Büroorganisationen ausgeschlossen. Zudem ist zu beachten, dass durch die Baukrise und Corona sich viele Vorhaben verschoben haben und auch größere Büros deshalb die Anforderungen nicht erfüllen können. Für Sie könnte sich somit ergeben, dass die Anzahl der Angebote sehr klein ausfällt. Aus diesem Grund bitte ich Sie die Vorgaben wie folgt zu ändern: -Zeitraum 7 Jahre (2017-2024)-Bau muss noch nicht beendet sein (hier könnte die Vorgabe sein, dass die LPH 1-7 erbracht sind und die LPH 8 muss begonnen sein); -je eine Referenz für Bildungsbau und Fördermittel, da diese Vorhaben nicht zu oft vergeben werden.
<b>Antwort 1</b>	Eine Änderung der Vorgaben kann und wird nicht erfolgen. Diesseitig besteht durchaus Verständnis dafür, dass der Zeitraum für die Referenzen auf die Jahre 2017 bis 2024 verlängert wird. Dem steht aber die gesetzliche Regelung des § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV entgegen. Dort ist ausdrücklich vorgesehen, dass Referenzen nicht berücksichtigt werden dürfen, die mehr als 3 Jahre zurückliegen. Möglich ist, und dies erfolgt durch die Vergabestelle auch, dass Referenzen dann gewertet werden, wenn sie in einem zeitlichen Bezug zu dieser gesetzlich vorgesehenen 3- Jahresfrist stehen. Hier wird also auch gewertet, wenn die Referenz in diesen 3 Jahren begonnen oder abgeschlossen wurde. Bei den Vorgaben zur Anzahl der Referenzen ist bitte zu berücksichtigen, dass es sich um Bildungsbauten bzw. vergleichbare Bauten handelt. Der Begriff der Bildung ist und wird dabei durch die Vergabestelle dabei sehr weitgehend gesehen. Da die meisten öffentlichen Bauvorhaben mit Fördermitteln umgesetzt werden und bei der Art der Fördermittel keinerlei Einschränkung erfolgte, wird auch hier die Mindestanzahl für die weitere Teilnahme durchaus auch durch kleinere Büros erreichbar sein. Dies gilt vor allem, weil hier auch Doppelbenennungen der Referenzen erfolgen können. Das heißt, die jeweiligen Referenzen können mehrere der benannten Anforderungen erfüllen.
<b>Mitteilung an alle Bieter</b>	Die Ausschreibungsunterlagen wurden geändert in Bezug auf die im Rahmen der ersten Auswahlstufe zu benennenden Referenzen. Diese wurde daher erneut zusammen mit der Matrix 1 erneut als Nachlieferung hochgeladen. Wir bitten um Beachtung.

<b>Frage 2</b>	wir würden gern die Frage stellen, ob bei der Teilnahme als Bietergemeinschaft das EEE-Formular auch von beiden Büros ausgefüllt werden muss oder ob es reicht, wenn das federführende Büro diese Angaben abgibt.
<b>Antwort 2</b>	Der EEE-Vordruck ist bitte auch von den vorgesehenen Nachunternehmern auszufüllen.
<b>Frage 3</b>	Bei einigen Fragen steht unter den Antwortmöglichkeiten "Können diese Informationen von den Behörden kostenfrei in der Datenbank eines EU-Mitgliedsstaats abgefragt werden?" Wir bitten um Aufklärung, um welche Datenbank es sich handelt und welche Eintragung dafür erforderlich ist.
<b>Antwort 3</b>	Es handelt sich um die jeweiligen Datenbanken, in denen unter anderem die benannten jeweiligen Straftaten registriert werden. Die Frage müsste mithin von Ihnen konkretisiert werden, um Ihnen mitteilen zu können um welche Datenbank es sich dabei handelt. Im Übrigen sind die Fragen regelmäßig mit ja und nein zu beantworten. Eine Mitteilung dazu, welche Eintragung dafür erforderlich ist, kann nicht erkannt werden.
<b>Frage 4</b>	Es heißt "Nur bei öffentlichen Dienstleistungsaufträgen: Im Bezugszeitraum hat der Wirtschaftsteilnehmer folgende wesentliche Dienstleistungen der genannten Art erbracht. Die öffentlichen Auftraggeber können einen Zeitraum von bis zu drei Jahren vorgeben und Erfahrungen berücksichtigen, die mehr als drei Jahre zurückliegen." Sollen hier noch einmal die Referenzen aufgezählt werden? Uns ist die Fragestellung zu diesem Text nicht ganz klar, da die Referenzen ja vollumfänglich im Rahmen der Erarbeitung der Teilnahmeunterlagen dargestellt werden.
<b>Antwort 4</b>	Insofern sollte es genügen, auf diese weiteren Unterlagen zu verweisen.
<b>Frage 5</b>	Im Teil V: Verringerung der Zahl geeigneter Bewerber heißt es: "Der Wirtschaftsteilnehmer erfüllt die objektiven und nichtdiskriminierenden Kriterien oder Vorschriften, die zur Verringerung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert oder zum Dialog eingeladen werden, anzuwenden sind, auf folgende Weise: Sollten bestimmte Bescheinigungen oder andere Formen dokumentarischer Nachweise verlangt werden, geben Sie bitte in jedem einzelnen Fall an, ob der Wirtschaftsteilnehmer über die erforderlichen Dokumente verfügt." Wie lautet hierzu die Fragestellung? Auf welche Bescheinigungen oder Nachweise bezieht sich der Text konkret und wie soll die Beantwortung der Frage aussehen?
<b>Antwort 5</b>	Insofern sollte ebenfalls der Verweis auf die bereits anliegenden Unterlagen genügen.

**Frage 6** In welcher Form soll das Honorarangebot denn bereitgestellt werden? Es gibt leider kein Formular oder ausfüllbares Honorarblatt in den Ausschreibungsunterlagen dafür.

**Antwort 6** Es wird auf die Ausführungen im Ausschreibungstext über Zuschlagskriterien/Honorar verwiesen.